

# Von Masken und Demaskierungen<sup>1</sup>

---

...und Jesus redete das Wort frei und offen, hörten wir im Evangelium.<sup>2</sup>

Jesus konnte auch verschlüsselt reden:

Und zwar denen gegenüber, die Ihm nicht glaubten,  
sondern Ihn bloß testen oder mit Ihm diskutieren wollten:

Da sagte Er z.B. nur:

*Wie Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch des Fisches war,  
so wird der Menschensohn drei Tage und drei Nächte  
im Herzen der Erde sein.*<sup>3</sup>

Oder:

*Brecht diesen Tempel ab und in drei Tagen will ich ihn aufrichten.*<sup>4</sup>

Aber den Jüngern gegenüber sprach Er völlig offen:

Leiden kommen. Kreuz. Tod. Und die Auferstehung!

Wer Mir nachfolgen will, muss sich das gut überlegen! Kann und will er den Preis zahlen?

*Jesus redet frei und offen.*

Er verbirgt, verheimlicht, verschleiert, verhüllt nichts.

Für Petrus & Co. allerdings schwer zu ertragen.

Sie wollen die Wahrheit nicht wahrhaben, sondern verhindern.

Wir nähern uns den Tagen der Masken: Rosenmontag und Fasching.

Es macht Spaß, der Wirklichkeit zu entfliehen und mal etwas anderes vorzutäuschen.

Bevor man Buße tut und die Wahrheit über sich selbst sagt und beichtet.

Bevor man sich damit beschäftigt, dass Jesus für einen leiden und sterben musste.

Eben vor dieser ernstesten Zeit lässt man gerne nochmal die Sau raus.

Bevor es um die Wahrheit geht, nochmal in der Lüge leben.

Oder kommt auf diese Weise sogar das Echte zum Vorschein?

Wenn, dann ist es gut getarnt.

Die Maske und Verkleidung schützt davor, das wahre Gesicht zu erkennen,

das zum inneren Schweinehund gehört. Tage der Masken. Fasching.

Nun leben wir gerade in einer etwas speziellen Situation.

Fasching ist schaumgebremst. Man kann es kaum feiern.

Dafür haben wir nicht nur zwei Tage mit Masken,

sondern zwei oder mehr Jahre der Maske.

Die Maske ist inzwischen Kennzeichen und Metapher unserer Zeit.

Unsere psychologisch raffiniert ausgeklügelte Propaganda spricht von „Alltagsmasken“.

Statt Alltagsgesicht – alle Tage dasselbe offene Gesicht

nun Alltagsmaske – alle Tage das verhüllte Gesicht.

Masken können den Träger schützen –

vor der Entdeckung, wer er ist, was er denkt und was er fühlt.

Gewisse Masken schützen vor gewissen Schadstoffen.

Dafür vermindern sie die Sauerstoffzufuhr und erhöhen den CO<sub>2</sub>-Gehalt im Blut.

Ob sie vor Viren schützen?

---

<sup>1</sup> Thematische Predigt zum Sonntag Estomihi 2021. Das Evangelium sollte unbedingt vorher gelesen werden!

<sup>2</sup> Markus 8,32 – Satz aus dem Evangelium am Sonntag Estomihi (Mark 8,31-38)

<sup>3</sup> Matth 12,40

<sup>4</sup> Joh 2,19

Masken können etwas vortäuschen.

Sie können Angst machen. Oder Angst nehmen. Oder beides gleichzeitig.  
Früher hatte man Angst vor maskierten Menschen, jetzt vor unmaskierten.

Masken können uniformieren, vereinheitlichen,  
die eigenen Persönlichkeit verschwinden lassen.

Sie erschweren die Kommunikation zwischen Menschen  
und vergrößern so auch den inneren Abstand.

Sie bewirken Distanz.

Sie zeigen eine ständige Gefahr und Bedrohung an.

Aber sie signalisieren auch oder sollen signalisieren:

Ich bin ein guter, einsichtiger, rücksichtsvoller, nächstenliebender, korrekter Mensch!

So ist sie für die einen Symbol der Freiheit.<sup>5</sup>

Ein Symbol der Wahrheit, Liebe, Rücksicht und Besonnenheit.

Denn:

- Sie führt ja die Wahrheit der Bedrohung vor Augen;
- Sie ist Ausdruck der Liebe und Rücksicht gegenüber anderen;
- Und sie zeigt, dass man besonnen und vernünftig handelt.

Andere sehen in ihr ein Symbol der Sklaverei. Sie sagen:

Man wird durch sie zu einem vierfachen falschen Zeugnis,  
zu einer vierfachen Lüge gezwungen:

1. Es gibt kein Recht darauf, frei zu atmen.
2. Der andere ist eine tödliche Bedrohung für mich, solange er atmet.
3. Ich bin eine tödliche Bedrohung für den anderen, solange ich atme.
4. Diese Maske mit ihrem Material und ihren Strukturen,  
durch die die Viren wie durch offene Fenster fliegen können,  
kann vor diesen Bedrohungen schützen.

Das Gefühl der Sicherheit soll durch FFP2-Masken noch erhöht werden.

Das sind zunächst Arbeitsschutzmasken gegen Staub.

Sie dürfen nach geltenden Vorschriften eigentlich nur nach ärztlicher Voruntersuchung von  
Erwachsenen für eine gewisse Zeit, maximal 75 - 90 Minuten, getragen werden.<sup>6</sup>

Danach ist zwingend mindestens 30 Minuten Frischluftzufuhr,  
also Aufenthalt im Freien, notwendig.

Weil sonst Schäden auftreten!

Aber jetzt ist alles ganz anders.

Sogar asthmakranken Jugendlichen werden diese Masken verschrieben.<sup>7</sup>

Wahrscheinlich sollen alle Gehirne grün anlaufen, wenn sie es nicht schon sind.

Ob Corona den gesunden Menschenverstand schon mehr oder weniger ausgerottet hat?

Oder ist das doch alles ganz richtig und klug? Oder ausgeklügelt?

Was läuft hier?

Wir wissen es nicht wirklich, denn alles ist gut maskiert.

Vielleicht täusche ich mich. Vielleicht werde ich getäuscht. (Von wem?)

Zeit der Masken und Maskierungen.

Fasching. Karneval – *carne vale: Fleisch, leb wohl!*

Zwei, drei Tage lang macht das Spaß. Über Jahre wohl nicht mehr.

Aber vielleicht gewöhnt man sich auch daran.

<sup>5</sup> <https://www.stern.de/gesundheits/kolumne--warum-die-maske-ein-symbol-unserer-freiheit-ist-9434834.html>

<sup>6</sup> Siehe z.B. <https://www.bgw-online.de/SharedDocs/FAQs/DE/News/PSA/Corona-PSA-Masken-11-C7.html>

<https://www.wochenblick.at/krankmachender-aktivismus-ffp2-masken-bringen-gesundheitsrisiko/>

<https://tkp.at/2021/01/17/erfahrene-mediziner-warnen-vor-gefahren-durch-maskentragen-insbesondere-bei-ffp2/> Es ist  
übrigens schwer, die Bestimmungen, die vor „Corona“ betr. FFP-2-Masken gelten, im Internet noch zu finden!

<sup>7</sup> Die Bundesregierung verschickt Bezugsscheine für verbilligte FFP2-Masken nicht nur an ältere Personen, sondern  
ebenso an asthmakranke Jugendliche. Stand Januar / Februar 2021

Oder verkümmert zum ferngesteuerten biologischen Roboter.  
 Ich weiß es nicht. Vielleicht täusche ich mich. Vielleicht werde ich auch getäuscht.  
 Zeit der Masken und Maskierungen.  
 Das Leben – ein Maskenball, eine Maskerade?

Wir haben solche Zustände und Zeiten durchaus auch in der Bibel.  
 Die Geschichte von Josef im 1. Buch Mose zum Beispiel  
 ist voller Verstellungen und Täuschungen.  
 Wir finden Lügen, die wie Wahrheit erscheinen  
 neben Wahrheiten, die wie Lügen erscheinen.  
 Die Aussage der Brüder, Josef wurde von einem Tier gefressen,  
 erscheint wahr, ist aber eine Lüge.<sup>8</sup>  
 Die Beschuldigung von Potifars Frau, Joseph hätte sie vergewaltigen wollen, ebenso.<sup>9</sup>  
 Josefs Behauptung der Unschuld dagegen ist die reine Wahrheit!  
 Aber die anderen nehmen sie als Lüge wahr.  
 Das Maskenspiel geht weiter, als die Brüder nach Ägypten kommen, Brot kaufen wollen  
 und vor Josef stehen. Er erkennt sie, aber sie ihn nicht.  
 Dann kommt das mit Benjamin. Ihm jubelt Josef seinen königlichen Becher unter.  
 Benjamin hat nichts verbrochen. Das ist die Wahrheit.  
 Aber ihm wird „bewiesen“, den Becher gestohlen zu haben. Eine Lüge.<sup>10</sup>  
 Als dann Juda zu Josef sagt: *Gott hat die Missetat deiner Knechte gefunden*,<sup>11</sup>  
 ist dieser Satz zwar wahr, aber die Missetat ist eine ganz andere als Juda denkt:  
 Die Missetat war nicht der Diebstahl des Bechers durch Benjamin.  
 Sondern Juda selbst war der Missetäter!  
 Er hatte seine Brüder dazu gebracht, Josef als Sklaven nach Ägypten zu verkaufen.<sup>12</sup>  
 Aber schließlich lässt Josef seine Maske fallen und bekennt: *Ich bin Josef*, euer Bruder!<sup>13</sup>  
 Maskierungen und Demaskierungen. Es gibt Zeiten, da sieht man einfach nicht durch.  
 Auch in der Bibel! Bis die Masken fallen. Und sie fallen eines Tages!  
 Das ist das große Thema der Heiligen Schrift.  
 Ihr großes Thema, ihr Inhalt ist „Offenbarung“.  
 Offenbarung heißt: GOTT nimmt den Vorhang, die Hülle weg,  
 so dass man sehen kann, was dahinter ist. Enthüllung!  
 Manchen übersetzen das urtextliche Wort für „Offenbarung“ tatsächlich mit  
 „Maskenabnahme“.<sup>14</sup> In Jesaja 25,7 ist beispielsweise angekündigt:  
 GOTT wird auf dem Berg Zion *„die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind,  
 und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind.“*  
 Das Wort „Decke“ lässt sich auch mit „Maske“ übersetzen.  
 ER *„nimmt die Maske weg“, die über den Nationen liegt.*<sup>15</sup> Interessant!

<sup>8</sup> Gen 37. bes. V. 31ff

<sup>9</sup> Gen 39,12ff

<sup>10</sup> Gen 44

<sup>11</sup> Gen 44,16

<sup>12</sup> Gen 37,26-28

<sup>13</sup> Gen 45

<sup>14</sup> So Prof. Dr. Manfred Seitz. In einem Vortrag im Jahre 2004 (Antichrist – Wer fällt ihm zum Opfer?) hat er das Wort „Offenbarung“ aus dem Griechischen mit „Maskenabnahme“ übersetzt. Das finde ich interessant. Tatsächlich bedeutet *Offenbarung* (*Apo-kalypsis*) wörtlich: *Hülle / Bedeckung weg! Kalymma* = Hülle, Verhüllung, Decke, Kopfverhüllung, Schleier, *kalypso* = verhüllen, *kalypsis* wäre die Verhüllung und *apo* bedeutet *von, weg* (i.S.v. Entfernung).

<sup>15</sup> Diese ganze Predigt wurde angestoßen und inspiriert durch die Auslegung des Torah-Abschnittes Vayigash (Gen 44,18 – 47,27) von **Max Webb** (senior rabbi of Sinai Temple in Los Angeles) in: **The metaphor of the mask** in: The International Jerusalem Post, December 25-31, 2020, Page 29.

Er zitiert Jes 25,7: *“And he will destroy... the mask that is spread over all nations”*.

Ähnlich The Steinsalz Neviim: *“He will eliminate... the mask that is woven over all nations.”* Buber hat: *“Antlitzflor”* und *“Gewebe”*. מַסְכָּה (*mās·sē·kā(h)*) ist im Hebräischen heute die Maske.

Wenn sich etwas durch die ganze Bibel zieht, dann sind es diese zwei Dinge:  
 GOTT, enthüllt, wer ER ist.  
 Und GOTT zeigt, enthüllt, wer wir Menschen sind.  
 ER und Sein Wort legt unsere wahre Persönlichkeit offen.  
 Und das immer und immer wieder.  
 Dabei gibt es diese Zeiten der Verborgenheit,  
 wo das wahre Gesicht und die wahre Absicht maskiert, zugedeckt ist.  
 Und zwar bei GOTT wie bei den Menschen.  
 Bis es dann hervortritt: Offenbarung – Maskenabnahme.  
 Wir haben das am Anfang bei Jesus gehört:  
 Zu manchen redete Er maskiert, versteckt, verschlüsselt, in Andeutungen.  
 Zu den Jüngern frei und offen, unmaskiert.  
 Die Jünger wussten bei Jesus immer sehr genau, woran sie waren.  
 In Jesus zeigt uns GOTT Sein Gesicht! Ganz offen! So ist ER!  
 In der Josefsgeschichte handelt GOTT zunächst verborgen.  
 Und die Brüder und Josef spielen ein Versteckspiel nach dem anderen. Eine Maskerade.  
 Und dann die Maskenabnahme, Offenbarung:  
*Nicht ihr habt mit hierher nach Ägypten gesandt, sondern Gott!<sup>16</sup>  
 Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen,  
 aber Gott gedachte es gut zu machen ..., was jetzt am Tage ist.<sup>17</sup>*

Oder nehmen wir das Buch Ester. Da wird in Persien, im heutigen Iran,  
 in hinterhältiger Weise die Vernichtung der Juden geplant.  
 Und auf wunderbare Weise erfahren die Juden Rettung und Genugtuung.  
 Der Name GOTTES kommt in dem ganzen Buch kein einziges Mal vor!  
 Die Menschen in diesem Buch wie auch GOTT handeln hinter Masken.  
 Und doch wird in diesem Buch erkennbar,  
 wer und wie GOTT ist und wer und wie die Menschen sind.  
 Die Juden feiern die Ereignisse im Buch Ester zu Purim,  
 das ist die Entsprechung zu unserem Karneval.  
 Und sie tragen zu Purim Masken,  
 weil in dieser Geschichte die Dinge zunächst so maskiert abliefen,  
 bis dann alles ans Licht kam und die Befreiung und Rettung erfolgte.  
 Fest der Masken.

Aber es kommt der Tag der Maskenabnahme.  
 Es kommt der letzte große Tag der Maskenabnahme, der Tag der Demaskierung:  
 Alles wird offenbar und offensichtlich – am Tag des Gerichts!  
*„Wer aber wird den Tag seines Kommens ertragen können,  
 und wer wird bestehen, wenn er erscheint?“*, fragt die Bibel.<sup>18</sup>  
 Andererseits ist das ein großer Trost:  
 All die Maskeraden, Täuschungen und Verstellungen werden eines Tages vorbei sein!  
 Alles kommt ans Licht. Alles.  
 Alle Masken werden eines Tages abgenommen und ins Feuer geworfen.  
 Manche ihrer Träger leider ebenfalls.

Damit das nicht passieren **muss**, starb Jesus am **Kreuz**.  
 Auf Golgatha fielen alle Masken! Jesus hing völlig nackt am Kreuz.

---

<sup>16</sup> Vgl. Gen 45,8

<sup>17</sup> Gen 50,20

<sup>18</sup> Mal 3,2

Am Kreuz wurde schonungslos sichtbar,  
 wozu der Mensch fähig ist in seiner GOTTES-Ferne.  
 Und es wurde unverhüllt sichtbar, wozu die Liebe GOTTES fähig ist,  
 die das Grausamste, was möglich ist, auf sich nimmt,  
 um uns im Leid nahe zu sein und uns vom Leid zu erlösen.  
 Seitdem ist der Weg zu GOTT frei.  
 GOTT hat uns befreit aus der Sklaverei der Sünde  
 und uns zu Seinen freien Kindern gemacht.<sup>19</sup>  
 Wir dürfen frei zu GOTT aufschauen,  
 der uns in Jesus Sein Gesicht unverhüllt zu erkennen gibt!

Die neue Covid-Bibel sagt zwar in 2. Corona 3,17-18:

*Wo der Geist von Corona ist, da ist Sklaverei.  
 Wir alle spiegeln mit maskierten Gesichtern  
 die Angst dieser Welt wider  
 und werden neu normiert von Einschränkung zu Einschränkung  
 von der Herrin, die Corona ist  
 (und den Herren und Herrinnen, die mit Coronas Hilfe ihre Pläne verwirklichen).*

Die alte und ewig aktuelle Bibel, die immer noch GOTTES Wort ist, sagt uns allerdings:

*Wo ... der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.  
 Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht  
 die Herrlichkeit des Herrn wider,  
 und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern  
 von dem Herrn, der der Geist ist.<sup>20</sup>*

Wir leben in einer Zeit der Masken. Sie ist zum Symbol für unsere Zeit geworden.  
 Jeder muss für sich selbst sortieren und entscheiden, wie er dazu steht.  
 Ich glaube, dass es eine Zeit ist, in der GOTT sortiert.  
 Es findet eine große innere Sortierung statt in jedem Herzen und auch in den Gemeinden.  
 Diese Sortierung geschieht zunächst verborgen,  
 im übertragenen oder wörtlichen Sinne unter den Masken.  
 Aber eines Tages werden alle Masken fallen.  
 Und es wird sehr klar werden, wo jeder einzelne Mensch vor GOTT steht.  
 Nur durch das, was am Kreuz geschehen ist, werden wir bestehen können.  
 Und nur dann, wenn wir das Werk des Kreuzes in unserem Leben zulassen.

Und noch etwas.

Jeder Gottesdienst endet mit der Zusage:

*Der HERR lasse Sein Angesicht über dir leuchten  
 und wende dir Sein (offenes, leuchtendes) Angesicht zu.<sup>21</sup>*

GOTT sei unmaskiert, unverhüllt in deinem Leben!

Du sollst gesegnet sein, Seine Gegenwart zu sehen!<sup>22</sup>

Predigtlied: EG 136,4

<sup>19</sup> Röm 8,14-21

<sup>20</sup> 2. Kor 3,17-18

<sup>21</sup> Das ist das Gegenteil von Dtn 31,17-18, wo GOTT Sein Antlitz „verbirgt“, „verborgen hält“, sozusagen eine Maske aufsetzt, was dann Vernichtung, Unglück und Angst für die Menschen bedeutet.

<sup>22</sup> Num 6,25f. Die Auslegung / Umschreibung dazu nochmal von Max Webb

## Gebet

Herr Jesus – in Deinem Gesicht ist die Herrlichkeit Gottes aufgeleuchtet – die Jünger haben sie staunend gesehen.<sup>23</sup>

Und wir dürfen Dich frei anschauen und Deine Herrlichkeit empfangen und von ihr verwandelt werden.<sup>24</sup>

Wir haben bisher kaum oder nicht erfasst, was das bedeutet.

Du rufst Deine Kinder in die Freiheit.

Und Du rufst sie zur Wahrheit, die frei macht.<sup>25</sup>

Wir können Dich weder täuschen noch enttäuschen, weil Du uns durch und durch kennst.

Danke, dass wir frei und offen vor Dich treten dürfen!<sup>26</sup>

Wir bringen Dir unsere Fragen und Zweifel, unsere Verwirrung und auch alle Niedergeschlagenheit und Ratlosigkeit. Wir durchschauen vieles nicht und wissen teilweise nicht, wie wir uns verhalten sollen, womit wir Dir Ehre machen und womit nicht. Ja, wir haben gelernt uns anzupassen und Masken aufzusetzen in mehrfachem Sinne.

Bitte rüste uns neu mit der urchristlichen Geisteswirkung des Freimutes aus. Und schenke neu Offenbarung, wie Du die Dinge siehst, unsere Welt, Gesellschaft, Kirche und uns persönlich. Lass uns erkennen, was Du vorhast und was wir tun sollen und können.

Wir bitten um Offenbarung der Wahrheit auch in unserer Gesellschaft und in unseren Medien. Lehre uns Unterscheidung zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Information und Manipulation.

Wir bitten um Vollmacht und Gelingen für alle, die sich in Wahrheit und Liebe darum bemühen, Schaden von uns abzuwenden und Gutes zu ermöglichen und zu fördern. So bitten wir Dich auch für unsere Regierungen in Dresden und Berlin und alle, die sie beraten und ihnen zuarbeiten.

Herr, Du kommst, und alles kommt ans Licht. Lass uns vor allem darauf vorbereitet sein. Du wirst alles neu machen. Darum beten wir gemeinsam:  
*Unser Vater...*

---

<sup>23</sup> Vgl. Joh 1,14

<sup>24</sup> 2. Kor 3,17-18, aber siehe auch Joh 17, wo als ein Schlüsselwort 3 x „Herrlichkeit“ und 5 x „verherrlichen“ vorkommt!

<sup>25</sup> Joh 8,32

<sup>26</sup> Vgl. neben 2. Kor 3,17f auch Hebr 4,16; 10,19 und 10,35(wörtlich: Freimut)